

Niederschrift

zur 50. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 18.10.2018	18:30- 21:53 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Jürgen Luban

Fraktion DIE LINKE.

Jutta Bargenda , Rene Benz , Jürgen Grasnick , Gerold Sachse , Stephan Wende bis 21.50 Uhr

CDU-Fraktion

Rolf Hilke , Jens Hoffrichter ab 18.47 Uhr, Uwe Koch , Karin Lehmann , Wolfgang Petenati , Jürgen Teichmann

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Thomas Fischer ab 19.45 Uhr, Kai Hamacher , Christina Krüger , Nancy Krüger , Anja Miethke , Janett Seiler

SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling , Sebastian Rausch , Klaus Runge , Elke Wagner

FDP-Fraktion

Reinhard Ksink , Petra Schumann

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich

Bürgermeister

Matthias Rudolph

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz , Jens-Olaf Zänker

Verwaltung

Melanie Brückner , Anke Marggraf , Jens Mörsel , Christfried Tschepe , Stefan Wichary , Irina Retzlaff

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler entschuldigt

SPD-Fraktion

Jens Finka entschuldigt

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel entschuldigt

TOP 1 Eröffnung der Sitzung Begrüßung durch den 2. Stellvertreter

Der 2. Stellvertreter, Herr Luban, begrüßt die Anwesenden zur 50. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree recht herzlich und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit wird festgestellt. Es sind zunächst 26 (später 28) Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über einen möglichen Folgetermin

Herr Luban informiert, dass eine mögliche Folgesitzung am 22.10.18 um 18.30 Uhr im Festsaal des Alten Rathauses stattfindet.

Herr Hamacher beantragt, den TOP 8.20 – Haushaltssatzung für die Haushaltsjahr 2018/2019 vorzuziehen und als TOP 8.6. zu behandeln.

Zustimmung Ja 7 Nein 15 Enthaltung 5 Befangen 0

Herr Dippe teilt mit, dass die BFZ-Fraktion den Antrag auf Prüfung der Möglichkeit des Austritts aus dem Zweckverband zur Wasser- und Abwasserentsorgung (TOP 8.13) für die heutige Sitzung zurückzieht. Die Behandlung des Sachverhaltes soll in der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 22.11.18 erfolgen, da noch nicht alle relevanten Informationen vorliegen.

Frau Wagner beantragt, den TOP 8.9. – Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und SPD – Aussetzung des Babybegrüßungsdienstes zurückzustellen, da die Verwaltung zugesagt hat, verschiedene Varianten zum Babybegrüßungsdienst vorzustellen. Die Diskussion erfolgt zunächst im Ausschuss für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen.

Herr Wende bittet darum, den TOP 8.8. – Antrag der Fraktion DIE LINKE. „Gut für Fürstenwalde: Qualität der Mittagsversorgung kontrollieren!“ von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und in den Ausschuss für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen zu verweisen, da Zuarbeiten und notwendiges Zahlenmaterial durch die Verwaltung noch nicht vorgelegt werden konnten.

Des Weiteren stellt er den Antrag die Tagesordnungspunkte 8.14 – 8.16 im Block abzustimmen, da diese zur Beratung in die Fachausschüsse gehen.

Zum TOP 8.20 - Haushaltssatzung merkt der Bürgermeister an, dass er für die heutige Sitzung Zahlenmaterial vorbereitet hat und es schon einen gewissen Charme hätte diesen TOP vorzuziehen, da viele BürgerInnen anwesend sind.

Seitens der SPD-Fraktion liegen für die heutige Sitzung zwei Anträge zur Einbringung vor.
6/AN/814 Für eines sauberes Fürstenwalde: Straßenreinigung ab 2019 durch die Fachgruppe Kommunalservice und Anpassung der Satzung über die Reinigung von Straßen der Stadt Fürstenwalde/Spree sowie der Antrag 6/AN/815 Für ein familienfreundliches Fürstenwalde: Kitagebühren für das 2. Kind ab August 2019 abschaffen.
Die Einbringungen erfolgt unter dem TOP 8.6.1 bzw. 8.6.2.

Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschriften

TOP 4.1 Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 30.8.2018

Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4.2 Bestätigung der Niederschrift der 49. Sitzung vom 13.9.2018

Frau Lehmann bittet nachstehende Änderungen im Protokoll vorzunehmen.

TOP 8.5.3 zweiter Absatz:

Damit ist Herr Wichary nicht gewählt worden *und der Bürgermeister schlug ihn erneut vor.*

Seite 6 erster Absatz:

Nunmehr wird zu einem *zweiten* Urnengang eingeladen...

Seite 6 zweiter Absatz – Neuformulierung

Daraufhin wurden auf Vorschlag von Herrn Zänker die Fraktionsvorsitzenden zu einer Aussprache zusammengerufen, an der der Bürgermeister teilnahm. Der Bürgermeister schlug vor, die Sitzung abzubrechen. Nach Diskussion der Fraktionsvorsitzenden und dem Stadtverordnetenvorsteher wurde die Sitzung abgebrochen mit dem Hinweis, dass rechtliche Beratung notwendig ist.

Zustimmung Ja 17 Nein 2 Enthaltung 9 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Herr Luban dankt Herrn Teichmann im Namen aller Abgeordneten für seine geleistete Arbeit und wünscht ihm alles Gute.

Des Weiteren begrüßt er Herrn Wichary, Erster Beigeordneter der Stadt Fürstenwalde/Spree, im Kreise der Abgeordneten und wünscht ihm immer ein gutes Händchen zum Wohle der Stadt Fürstenwalde/Spree.

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über ein Fußballturnier in der EDIS-Arena „Jugend gegen Gewalt“, das zum 25. Mal, unter mäßigem Interesse der Zuschauer Schaft, stattfand.

Zur Thematik FSV Union teilt der Bürgermeister mit, dass der Vorstand des FSV Union alle Unterlagen eingereicht hat, so dass der Fördermittelbescheid durch die Stadt bearbeitet werden kann.

Am 11.1.2019 um 18.30 Uhr findet der Neujahrsempfang der Stadt Fürstenwalde/Spree statt. Die Örtlichkeit steht noch nicht fest. Favorisiert wird das Thema Sport. Angedacht ist auch, die Einladungen neu zu gestalten. Ein bestimmtes Kontingent; ein Drittel davon sollen die Abgeordneten selbst vergeben, ein Drittel erhalten die Protagonisten des Sports und ein Drittel werden durch den Bürgermeister verteilt, so wie es bislang Tradition war.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Herr Hergarten, wohnhaft in der Luisenstraße, ist mit der Tonaufzeichnung und Veröffentlichung einverstanden. Seit einigen Monaten ist er sachkundiger Einwohner im Stadtentwicklungsausschuss. Sein Anliegen betrifft den grundhaften Ausbau der Lindenstraße. Seine Idee den Ausbau

der Radwege beidseitig mit einer Deckschicht aus Asphalt umzusetzen, hat in der Vorlage der Verwaltung keinen Einzug gefunden. Er plädiert nochmals dafür und zeigt die Vorteile auf (bessere Reibungsfläche, mehr Vorteile für Rollstuhlfahrer, langlebiger und auf Dauer kostengünstiger). Er bittet in der Vorlage „Betonsteinpflaster grau“ durch das Wort „Feinasphalt“ zu ersetzen.

Herr Tschepe antwortet, dass zu beachten ist, dass dann die Versiegelungsfläche wieder höher wird und auch die Frage nach den Kosten geprüft werden muss.

Herr Heiss (mit der Tonaufzeichnung einverstanden) appelliert noch einmal an Hand einer Präsentation für die Notwendigkeit eines B-Planes für die Bettina-von-Arnim-Straße und stellt die Bebauung nach altem und neuem B-Plan gegenüber. Die Anwohner können sich eine Bebauung nach dem alten B-Plan vorstellen. Er geht darauf ein, wie diese Fläche bisher genutzt wird und bittet abschließend darum, im Sinne der Bürger zu diskutieren.

Herr Schröder (mit der Tonaufzeichnung einverstanden) hat in mehreren Sitzungen gefragt, warum die Fraktion DIE LINKE. beantragt hat, die Verlängerung der Mietverträge für die Gewerbetreibenden an der Leistikowstraße aufzuheben, obwohl das Postverteilungszentrum einen Mietvertrag bis zum Jahr 2020 hat.

Herr Wende merkt an, dass die Fraktion kein Interesse daran hat, die Handwerker zu vertreiben. Sein Widerspruch bezog sich auf ein Verfahren, wo es um Entscheidungen des Aufsichtsrates der Gewerbe- und Industriepark Lindenstraße ging. Er ist der Meinung, dass der Aufsichtsrat seine Arbeit gemacht hatte und fand es nicht gut, dass der Bürgermeister den Hauptausschuss zu dieser Thematik befragt hat.

Herr Lehmann, mit der Tonaufzeichnung einverstanden, fragt nach ob die STVV in der Vergangenheit einen Beschluss für eine Beregnungs- oder Bespränkelungsanlage für den Markt gefasst hat, worauf Herr Tschepe berichtet, dass es einen Grundsatzbeschluss zur Umgestaltung des Marktes gibt und darin auch eine neue Anlage enthalten ist.

TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 8.1 Einsetzen einer Wahlkommission (gem. § 12 der Geschäftsordnung)

Nach Zurverfügungstellung des Amtes des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung muss ein neuer Vorsitzender gewählt werden.

TOP 8.1.1 Benennung der Mitglieder der Wahlkommission

Die Wahlkommission (auf eine geheime Wahl wird einstimmig verzichtet) setzt sich aus folgenden Stadtverordneten zusammen:

Rolf Hilke, Jürgen Grasnack, Klaus Runge, Jens-Olaf Zänker, Kai Hamacher und Reinhard Ksink.

TOP 8.1.2 Bestimmung des/der Vorsitzenden der Wahlkommission

Die Wahlkommission konstituiert sich und bestimmt Herrn Kai Hamacher zum Vorsitzenden.

TOP 8.2 Wahl der/des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung (gem. § 40 BbgKVerf)

Die CDU-Fraktion, Frau Lehmann, schlägt Herrn Uwe Koch vor.

Herr Uwe Koch ist bereit, für dieses Amt zu kandidieren.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Nach der Feststellung des Wahlergebnisses durch die Wahlkommission gibt der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis bekannt.

Abgegebene Stimmen:	28
Enthaltungen:	1
Ungültige Stimmen:	1
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	8

Herr Uwe Koch nimmt die Wahl an ist somit neuer Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree.

TOP 8.2.1 Optional - Wahl einer/eines weiteren Stellvertreters der/des Vorsitzenden

TOP 8.3 Übernahme der Sitzungsleitung durch die neue Vorsitzende/den neuen Vorsitzenden

Herr Luban übergibt die Sitzungsleitung an den neu gewählten Vorsitzenden. Herr Koch bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und appelliert an eine sachliche Diskussion in der STVV, auch im Hinblick auf die anstehende Kommunalwahl im Mai 2019.

Herr Jürgen Teichmann richtet einige Worte an die Anwesenden im Festsaal. Er sagt, dass er nicht zurückgetreten ist, sondern nur sein Amt zur Verfügung stellt. Die Unstimmigkeiten und Querelen haben ihn zu der Erkenntnis reifen lassen, da er das Vertrauen des Hauses nicht mehr besitzt. Er wünscht dem neuen Vorsitzenden für die anstehenden Aufgaben viel Erfolg.

TOP 8.4 Besetzung der/des Vorsitzenden der Fachausschüsse (gem. § 43 BbgKVerf)

Die SPD-Fraktion spricht sich für die Beibehaltung der Ausschüsse aus.

Zustimmung Ja 27 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

Da die Einstimmigkeit nicht gegeben ist, muss neu gewählt werden.

1.Wahl liegt bei der BZF-Fraktion, als stärkste Fraktion: Die Fraktion wählt den Stadtentwicklungsausschuss.

Ab der 2. Wahl entscheidet das Los.

Los 1: Die SPD-Fraktion wählt den Ausschuss für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt.

Los 2: Die Fraktion DIE LINKE. wählt den Ausschuss für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen.

TOP 8.5 Ehrung der Siegervorschläge des Bürgerbudgets 2019

Durch Herrn Mörsel werden die Ehrungen der diesjährigen Vorschläge für das Bürgerbudget vorgenommen. Die Gewinner sind:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Weiterführung des gemeinsamen Rad- und Fußweges am Friesenstation | 510 Stimmen |
| 2. Feuermeldeanlage für die IFA-Freunde Trebus | 352 Stimmen |
| 3. Beleuchtung für den Dorfanger in Molkenberg | 306 Stimmen |
| 4. Außengehege für die Katzen im Tierschutzverein | 264 Stimmen |
| 5. Befestigter Radweg zwischen Pintschbrücke und Altstadt | 256 Stimmen |
| 6. Wartehäuschen für die Haltestellen Heideland | 235 Stimmen |

TOP 8.6 Einbringung von Anträgen durch die Fraktionen

TOP 8.6.1 Antrag der SPD-Fraktion: Für eine sauberes Fürstenwalde: Straßenreinigung ab 2019 durch die Fachgruppe Kommunalservice und Anpassung der Satzung über die Reinigung von Straßen der Stadt Fürstenwalde/Spree. 6/AN/814

Verweisung in den Fachausschuss

**TOP 8.6.2 Antrag der SPD-Fraktion: Für ein familienfreundliches Fürstenwalde: 6/AN/815
Kitagebühren für das 2. Kind ab August 2019 abschaffen**

Verweisung in den Fachausschuss

TOP 8.7 Antrag der Fraktion DIE LINKE. "Gut für Fürstenwalde - Fuß- und Radweg nach Fürstenwalde Süd-West (Rauensche Ziegelei) errichten" 6/AN/770

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. die Planung für einen Fuß- und Radweg von Fürstenwalde (Fahrradbrücke – R.-Breitscheid-Straße – Lützowring) in den Ortsteil Fürstenwalde Süd-West (Rauensche Ziegelei/Spreenhagener Straße) vorzunehmen.
2. die Investition aus den Mitteln des Stadt-Umland-Wettbewerbs (SUW) zu realisieren und in den Haushaltsplan der Stadt einzustellen.

Zustimmung Ja 25 Nein 2 Enthaltung 2

TOP 8.8 Antrag der Fraktion DIE LINKE. "Gut für Fürstenwalde: Qualität der Mittagsversorgung kontrollieren!" 6/AN/749

Verweisung in den Fachausschuss

TOP 8.9 Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und SPD - Aussetzung des Babybegrüßungsdienstes unverzüglich zurücknehmen 6/AN/787

Verweisung in den Fachausschuss

TOP 8.10 Antrag des Ortsbeirates Molkenberg - Erstellung eines Verkehrswege- und Gestaltungskonzeptes und Ausführung notwendiger Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen 6/AN/776

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt:

1. die Erstellung eines Verkehrswege- und Gestaltungskonzeptes für den Anger des Ortsteils Molkenberg.
2. den Prüfauftrag an die Verwaltung:
 - 2.1. Werden für die notwendigen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an der öffentlichen Straße um den Anger zur umlaufenden Wiederherstellung des Kopfsteinpflasters bis zur Hauptstraße Abgaben nach dem Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) gegenüber den Anwohnern erhoben und wenn ja, in welcher Höhe werden diese auf die jeweiligen Anlieger umgelegt?
 - 2.2. Werden für die notwendigen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen des öffentlichen Gehweges am Feldreiterhof Abgaben nach dem Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) gegenüber den Anwohnern erhoben und wenn ja, in welcher Höhe werden diese auf die jeweiligen Anlieger umgelegt?
3. Die Ausführung der notwendigen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an der öffentlichen Straße um den Anger und am öffentlichen Gehweg am Feldreiterhof, wie unter Punkt 2 beschrieben, sollten die Prüfaufträge unter Punkt 2 ergeben haben, dass diese Maßnahmen nicht umlagefähig sind.

Zustimmung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.11 Antrag der FDP-Fraktion - Mehrwegtassen für den Weihnachtsmarkt in 6/AN/774 Fürstenwalde/Spree

Die Fraktionen DIE LINKE. und Bündnis 90/Die Grünen bedauern es, dass der Antrag jetzt doch nur auf Glühweintassen reduziert wurde.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Einführung von Mehrwegglühweintassen zu prüfen und soweit möglich, noch für den Markt in 2018 einzuführen.

Zustimmung Ja 24 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 8.12 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bebauungsplan mit der 6/AN/792 Festsetzung einer Grünfläche für die Bettina-von-Armin-Straße

Herr Zänker führt aus, dass sich dieser Antrag für gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse in Fürstenwalde einsetzt. Er zielt darauf ab, eine Überversiegelung in diesem Gebiet zu vermeiden.

Herr Wende hat die Befürchtung, dass der Antrag keine Mehrheit in der STVV finden wird und stellt den Antrag, dass dem formlosen Antrag der Bürgerinitiative Bettina-von-Armin-Straße (Reduzierung der Bebauung und Errichtung von zwei Doppelhaushälften) zu entsprechen ist und dieser als Auftrag an die Stadtverwaltung beschlossen wird. Des Weiteren plädiert er für ein Tauschgrundstück in der Ketschendorfer Feldmark II.

Herr Hamacher sagt, dass es Gespräche mit dem Investor gegeben hat; eine Tauschfläche wurde von ihm kategorisch abgelehnt.

Herr Teichmann kann das Ansinnen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger verstehen. Er gibt aber zu bedenken, wenn der Investor nicht gewillt ist sich auf eine Tauschfläche einzulassen, bei einer Klage seitens des Investors, hohe Kosten auf die Stadt zukommen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, für die Grundstücke in der Bettina-von-Arnim-Straße, Grundbuch von Fürstenwalde, Flur 142, Flurstücke 506, 507, 508 und 509 einen Bebauungsplan aufzustellen. Dieser hat Grünfläche und diesem Planungsziel dienende Nutzungsregelungen, z.B. für Baumbewuchs, festzusetzen.

Zustimmung Ja 17 Nein 5 Enthaltung 6

TOP 8.13 auf Antrag der BFZ-Fraktion: Prüfung der Möglichkeit des Austritts aus dem Zweckverband zur Wasserver- und Abwasserentsorgung

Zurückziehung

TOP 8.14 Antrag der BFZ-Fraktion: Aufstellung der beschlossenen Fahrradboxen - 6/AN/808 Modellversuch erweitern

Herr Dippe möchte, so wie bereits im Hauptausschuss verabredet, den Antrag heute zur Diskussion stellen. Herr Koch stimmt dem nicht zu und möchte eine Entscheidung, ob über diesen Antrag heute abgestimmt oder dieser in den Stadtentwicklungsausschuss verwiesen werden soll.

Zwischen Herrn Dippe und Herrn Koch entsteht ein Streit um Zulassung des Antrages (unterschiedliche Auffassungen zur Geschäftsordnung und Kommunalverfassung).

Herr Dippe trägt vor, worum es in diesem Antrag geht, und stellt klar, dass dieser Punkt nicht die Ausschüsse verwiesen wird.

Am 30.7.17 wurde der Grundsatzbeschluss zur Aufstellung von Fahrradboxen gefasst. Heute stehen leider immer noch keine. Er will der Verwaltung nicht unterstellen, dass sie hier nicht tätig war, denn in der Julisitzung der STVV legte die Verwaltung eine Drucksache zur Aufstellung der Fahrradboxen vor, die aber bis heute nicht abschließend behandelt wurde. Die BFZ-Fraktion möchte mit dem heutigen TOP noch einmal die Verwaltung für diese Thematik sensibilisieren, denn die Zahl der Pendler nimmt stetig zu und nach Lösungen muss gesucht werden. Die BFZ-Fraktion findet jedoch, dass die 10 Boxen wie vorgeschlagen, weder ausreichend noch befriedigend für die Pendler in der Stadt sind. Im Übrigen erscheint die Beschaffung von 10 Boxen nicht wirtschaftlich, denn die Verwaltung hatte für 10 Boxen bis zu 25.000 Euro aus dem Haushalt kalkuliert. Nach eigenen Recherchen und Rückfragen beim zuständigen Landesministerium und bei der ILB sind Fahrradboxsysteme im Rahmen verschiedener Förderprogramme bis zu 75% förderfähig. Aus den 25.000 € von der Verwaltung könnten bis zu 100.000 € Investitionsmittel geniert werden. Mit diesen Mitteln könnten weit mehr als 10 Boxen angeschafft werden. Ein Anbieter solcher Systeme bestätigte, dass bei einer Stückzahl von 100 Boxen der Preis pro Box bei ca. 1.000 € brutto, je nach Ausstattung liegen könnte. Die BFZ-Fraktion wirbt dafür, den Modellversuch auf mindestens 50 Boxen für das gesamte Stadtgebiet zu erweitern und regt an, den Modellversuch von vornherein wirtschaftlicher zu planen, um die Bedingungen für die Pendler der Stadt zu verbessern.

Herr Peter Apitz kann sich an die Diskussionen im Fachausschuss erinnern, dass sich alle mit der Anschaffung von nur 10 Boxen nicht zufrieden zeigten. Um die Wirtschaftlichkeit herzustellen hatte man über die Vermietung der Boxen über einen längeren Zeitraum nachgedacht. Er wirbt für den Hinweis der BFZ-Fraktion den Sachverhalt unter dem Gesichtspunkt nochmals anzuschauen. Mit dem im Haushalt jetzt schon veranschlagten Budget würde man tatsächlich mehr erreichen, als mit der ursprünglich angedachten Form der Langzeitnutzung.

Herr Wende hält den Antrag für sinnvoll; leider konnte er nicht abschließend entschieden werden da der Haushalt gecancelt wurde.

Herr Dippe formuliert einen Beschlussvorschlag der da lautet:
Die Verwaltung wird aufgefordert, die Anschaffung von Fahrradboxsystemen im Sinne dieser Drucksache zu planen.

Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Herr Rausch fragt, warum heute darüber entschieden werden soll, zumal die Drucksache im Ausschuss noch nicht abschließend behandelt wurde.

Herr Hamacher ist der Meinung, dass über den Sachverhalt heute inhaltlich abgestimmt werden kann.

Auch der Bürgermeister kommentiert, dass am 30.3.2017 mit 32 Ja-Stimmen dem Antrag 6/AN/453 (Fahrradboxen im Bahnhofsumfeld aufstellen) einstimmig zugestimmt wurde.

Herr Wende merkt abschließend an, dass die Diskussion im Ausschuss nicht zu Ende geführt wurde da der Umstand der vorläufigen Haushaltsführung eingetreten ist. Er bittet die Verwaltung um die Erstellung einer neuen Drucksache.

Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 1

**TOP 8.15 Antrag der BFZ-Fraktion: Kitabedarfsplanung - ausreichende Anzahl an 6/AN/806
Betreuungsplätzen sicherstellen**

Verweisung

TOP 8.16 Antrag der BFZ-Fraktion: Minderung des Schadens für die Stadt Fürstenwalde/Spree - Inanspruchnahme von Amtshaftpflichtversicherungen und/oder des kommunalen Schadensausgleich im Kontext der städtischen Swap-Geschäfte 6/AN/807

Herr Dippe bezieht sich auf seine vorangegangene Mail und hofft auf das Interesse aller Abgeordneten, um doch noch den finanziellen Schaden der der Stadt auf Grund von Zins-Swap-Geschäften (ca. 12,0 Mio. €) entstanden ist, zu reduzieren. Aus den in der Drucksache dargelegten Gründen schlägt die BFZ-Fraktion vor, Ansprüche gegenüber der Amtshaftpflichtversicherung des ehemaligen Bürgermeisters im Rahmen des kommunalen Schadensausgleichs und auch gegenüber der Kommunalaufsicht geltend zu machen.

Er weist auf einen Formulierungsfehler im Beschlussvorschlag hin.
Richtig muss es heißen: ... das die Stadtverordnetenversammlung den Bürgermeister beauftragt..

Herr Hoffrichter hat ein formales Problem; juristisch ist zu klären welche Versicherung greifen könnte und es muss klar und deutlich definiert werden, gegenüber wem Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden sollen.

Aus den gesichteten Unterlagen, so Herr Dippe, ist die BFZ-Fraktion davon ausgegangen, dass der ehemalige Bürgermeister und ehemalige Kämmerer der Stadt über Versicherungen abgesichert waren, worauf Herr Hilke klarstellt, dass ein Direktzugriff auf die Amtshaftpflichtversicherung nicht möglich ist. Formuliert werden müsste der ehemalige Bürgermeister und ehemalige Kämmerer und diese könnten dann ihre Versicherung aktivieren.

Der Bürgermeister sorgt für Klarstellung und sagt, dass die Stadt seit vielen Jahren eine Eigenschaftsversicherung hat, auf die die Stadtverordnetenversammlung zugreifen kann.

Herr Sachse bittet darum, die genannten Punkte im Beschlussvorschlag separat abzustimmen, da Punkt 2 eine reine Behauptung ist, dass die Kommunalaufsicht ihre Aufsichtspflichten verletzt hätte.

Auf Grund der Redebeiträge formuliert Herr Dippe einen Punkt 3 zum Beschlussvorschlag der da lautet:

Vor dem Hintergrund des der Stadt Fürstenwalde/Spree aus den Zinsswapgeschäften der Stadt entstandenen finanziellen Schadens beauftragt die Stadtverordnetenversammlung den Bürgermeister gegenüber dem ehemaligen Bürgermeister und dem ehemaligen Kämmerer der Stadt Schadensersatzansprüche geltend zu machen, mit dem Ziel deren Amtshaftpflichtversicherung in Anspruch zu nehmen.

Der Punkt 1 im Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

....gegenüber der Eigenschadensversicherung der Stadt Fürstenwalde/Spree des ehemaligen Bürgermeisters und des ehemaligen Kämmerers...

Herr Zänker gibt noch den Hinweis, dass Kosten erst vor Gericht entstehen und er das Kostenrisiko im Moment für vertretbar hält.

Herr Teichmann führt aus, dass sich alle Beteiligten, die damals in die Vorgänge involviert waren, für Befangen erklären müssten.

Herr Wende gibt zu dem fachlichen Austausch auch noch einmal eine politische Anregung. Er stimmt heute nicht dafür, dass seine Entscheidung damals falsch war, an einer guten Entwicklung der Stadt mitgewirkt zu haben.

Hier geht es nicht um politische Befindlichkeiten, sondern um das Wohl der Stadt, schließlich stehen uns schwierige Zeiten bevor, so Herr Peter Apitz. Wenn die Chance besteht, einen Schaden zu minimieren, dann haben wir die Verantwortung für die Stadt zu prüfen.

Herr Sachse spricht von Rachegelüsten und Stimmungsmache, denn keiner weiß wie hoch der Schaden wirklich ist.

Von Rache kann nicht gesprochen werden, so Herr Hilke, schon damals wurden von ihm und Herrn Zänker Bedenken zum Sachverhalt geäußert, da saß die BFZ-Fraktion noch nicht im Parlament.

Herr Fischer kann sich hier der Verantwortung entziehen; es geht um die Rückzahlung von Schäden an die Stadt. Bis jetzt wurden noch keine Summen amtlich festgelegt.

Von Milchmädchenrechnung spricht Frau Wagner, denn für die meisten der Vorgänge gibt es Beschlüsse dieses Gremiums.

Der Vorsitzende lässt über die drei Punkte zum Beschlussvorschlag abstimmen.

1.Vor dem Hintergrund des der Stadt Fürstenwalde/Spree aus den Zins-Swap-Geschäften der Stadt entstandenen finanziellen Schadens, beauftragt die Stadtverordnetenversammlung den Bürgermeister, gegenüber dem Versicherungsträger der Eigenschadensversicherung der Stadt gegenüber dem ehemaligen Bürgermeister und dem ehemaligen Kämmerer der Stadt Fürstenwalde/Spree Schadensersatzansprüche geltend zu machen.

Zustimmung: Ja 21 Nein 3 Enthaltung 4

2.Vor dem Hintergrund des der Stadt Fürstenwalde / Spree aus den Zins-Swap-Geschäften der Stadt entstandenen finanziellen Schadens, beauftragt die Stadtverordnetenversammlung den Bürgermeister, gegenüber der Kommunalaufsicht bzw. deren Träger Schadensersatzansprüche aufgrund der Verletzung ihrer Aufsichtspflichten im Sinne der Brandenburger Kommunalverfassung geltend

zu machen.

Zustimmung: Ja 13 Nein11 Enthaltung 4

3. Vor dem Hintergrund des der Stadt Fürstenwalde/Spree aus den Zinsswapgeschäften der Stadt entstandenen finanziellen Schadens beauftragt die Stadtverordnetenversammlung den Bürgermeister gegenüber dem ehemaligen Bürgermeister und ehemaligen Kämmerer der Stadt Schadensersatzansprüche geltend zu machen, mit dem Ziel deren Amtshaftpflichtversicherung in Anspruch zu nehmen.

**Zustimmung: Ja 12 Nein12 Enthaltung 4
Ablehnung**

Der Vorsitzende wiederholt auf Bitten von Herrn Fischer die Abstimmung zum Punkt 3.

**Zustimmung: Ja 12 Nein12 Enthaltung 5
Ablehnung**

Der Bürgermeister ergreift das Wort zum Thema Geschäftsordnung und bittet den Vorsitzenden im Sinne dieses Gremiums die Sitzungsleitung zu führen, wie es die Geschäftsordnung vorgibt und nicht die eine oder andere Fraktion in irgendeiner Weise zu verunglimpfen.

TOP 8.17 Berufung Kita- und Grundschulbeirat

Die Mitglieder haben sich im Ausschuss für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen vorgestellt.

Zustimmung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.18 Aufhebung der allgemeinen Stellvertretung des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Fürstenwalde durch Herrn Tschepe mit Wirkung ab Beschlussfassung

Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Tschepe.

Zustimmung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.19 Berufung des Wahlleiters und des stellvertretenden Wahlleiters gemäß 6/DS/797 § 15 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz (BbgKWahlG)

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beruft für die allgemeinen Kommunalwahlen im Wahlgebiet der Stadt Fürstenwalde/Spree und deren Ortsteile

zum Wahlleiter: Herr Christoph Malcher

zur stellvertretenden Wahlleiterin: Frau Dajana Runge

Zustimmung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Der Bürgermeister stellt anhand einer Präsentation den Doppelhaushalt 2018/2019 der Stadt Fürstenwalde/Spree vor und nennt die wesentlichsten Eckdaten.

Finanzhaushalt**Planwert 2019**

-Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.280.600 €
-Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	64.915,010 €
-Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.365.590 €
davon Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	4.582.000 €

Verfügbar aus laufendem Haushalt 2.783.590 €

In einer Prioritätenliste wird festgehalten, welche Maßnahmen, Anmeldungen und Wünsche in den Haushalt übernommen werden sollen.

Ausgewählte Haushaltspositionen:

Gewerbesteuer	16.500.000 €
Personal	18.199.200 €
Schlüsselzuweisungen	16.622.066 €
Kreisumlage	16.688.300 €
Kassenkredit	16.497.093 €

Investitionsplan 2019**Deckungsquellen für Investitionen**

1. Investive Schlüsselzuweisungen
2. Fördermittel
3. Anliegerbeiträge
4. Veräußerung von Vermögen

Der Wunsch der Verwaltung ist es, in einer gemeinsamen Klausurtagung mit der Verwaltung, Kämmererei, mit ein bis zwei Haushaltsexperten der Fraktionen, gemeinsam die Priorisierungen vorzunehmen und mögliche weitere Diskussionen in den Ausschüssen zu führen. Danach arbeitet die Verwaltung alles in den Haushaltsplan ein, um dann am 22.11.2018 zu einer Beschlussfassung zu kommen.

TOP 8.21 Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige 6/DS/798 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Fürstenwalde/Spree, hier: Erhöhung der Aufwandsentschädigung 2018

Verweisung in den Hauptausschuss

Verweisung**TOP 8.22 Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen der 6/DS/781 Stadt Fürstenwalde/Spree**

Der Dippe bedankt sich bei den Eltern die dem neuen Grundschulrat angehören für ihre unterbreiteten Vorschläge. Zur Überlappung der Schulbezirke merkt er an, dass er die Gründe nachvollziehbar findet. Nicht klar geworden ist ihm, dass die Überlappung nur für die Kinder gelten soll, die in diesen Überlappungsgebieten wohnen. Des Weiteren ist ihm nicht klar geworden, wie die Verwaltung in den Fällen priorisieren will, wenn an einer Wunschschule noch freie Kapazitäten bestehen, sich aber mehr Kinder aus den Überlappungsgebieten für diese Wunschschule anmelden wollen.

Rederecht wird Herrn Giesau erteilt. Er führt aus, dass es nur eine Idee ist, mit der jetzt keine Wahlfreiheit geschaffen wird, sondern die Einzelfall- und Kann Regelung mit berücksichtigt werden muss.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage aufgeführte Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen der Stadt Fürstenwalde/Spree (Schulbezirkssatzung).

Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 8.23 Bebauungsplan Nr. 110 "Otto-Lilienthal-Straße II" 6/DS/775
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB**

Beschlussvorschlag:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 110 "Otto-Lilienthal-Straße II" gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für das Gebiet: Flur 73, Flurstücke 26/1 tw., 165 tw., 167 tw., 57/1, 171, 172, 173, 175, 176, Gemarkung Fürstenwalde/Spree, wird beschlossen.
Planungsziel ist die Festsetzung eines Gewerbegebiets, in dem als Fremdkörper ein Wohnhaus im Bestand bestehen bleibt, und das vom Emmissionspotenzial keine negativen Einflüsse auf die benachbarte Wohnbebauung erwarten lässt.
2. Der Bebauungsplan soll im Regelverfahren nach dem Baugesetzbuch mit Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden.

Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 8.24 Ausführungsbeschluss und Abschnittsbildung für das Bauvorhaben 6/DS/784
Herstellung Krausestraße**

Herr Wende merkt an, dass in beiden Planungsschritten zur Krausestraße im Stadtentwicklungsausschuss mehrfach die Frage des Leitens und Versickern des Regenwassers, aus der Emma-Reich-Straße kommend, diskutiert wurde.

Er formuliert den Arbeitsauftrag an die Verwaltung, im Rahmen der Errichtung der Krausestraße auch die Voraussetzungen zu schaffen, dass auf dem der Kita gegenübergelegenen Grundstück ein natürliches Regenwasserversickerungsbecken angelegt wird. Dazu ist ein Regenwasserkanal mit Gefälle unter der Kreuzung Krausestraße/Emma-Reich-Straße anzulegen, ebenso ein Regenwasserkanal in die Emma-Reich-Straße um zu verhindern, dass das Wasser in Richtung Neue Straße und auf die Krause Straße Richtung Nord fließt.

Herr Tschepe merkt an, jetzt einen Regenwasserkanal zu beschließen löst unendlich viele neue Probleme aus und empfiehlt es bei einem Prüfauftrag zu belassen und dem Stadtentwicklungsausschuss vorzulegen.

Beschlussvorschlag:

Die Ausführung des Bauvorhabens Herstellung Krausestraße wird, entsprechend der vorliegenden Planung, beschlossen.

Für die Erhebung der Erschließungsbeiträge wird die Bildung der 3 unterschiedlich gestalteten Abschnitte:

1. Krausestraße von Poststraße bis Neue Straße/ Emma-Reich-Straße
2. Krausestraße von Neue Straße/Emma-Reich-Straße bis Straße Am Waldemarplatz
3. Krausestraße von Straße Am Waldemarplatz bis Langewahler Straße beschlossen.

Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 8.25 Ausführungsbeschluss und Abschnittsbildung für das Bauvorhaben 6/DS/794 Lindenstraße, von der James-Watt-Straße bis Bahnübergang

Herr Tschepe führt zu den Anmerkungen von Herrn Hargarten in der Einwohnerfragestunde aus, dass er zu dieser Frage, ohne Rücksprache mit den entsprechenden Fachleuten/Planern, heute keine verbindliche Auskunft geben kann.

Die Mitglieder verständigen sich einvernehmlich darauf, dieser Drucksache unter Vorbehalt zuzustimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Ausführung des Bauvorhabens Ausbau der Lindenstraße von der James-Watt-Straße bis zum Bahnübergang wird entsprechend der vorliegenden Ausführungsplanung beschlossen.
2. Für die Erhebung der Ausbaubeiträge wird die Bildung des Abschnitts von der James-Watt-Straße bis Bahnübergang beschlossen.

Zustimmung Ja 28 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Zum 25 Jahre Pachtvertrag mit der BSG Pneumant informiert der Bürgermeister, dass dieser Vertragsentwurf der Vorsitzenden der BSG Pneumant zugestellt worden ist und derzeit durch die Verwaltung geprüft wird. Nach Prüfung seitens der BSG Pneumant findet ein Abstimmungstermin in der Verwaltung statt. Die Vertragsunterzeichnung ist für Anfang November 2018 avisiert.

Des Weiteren informiert er zum Thema Kreisumlage. In der Haushaltsplanung wurde der aktuelle Hebesatz der Kreisumlage angesetzt. Die Kreisumlage soll lt. Aussage des Kreistages in prozentualer Höhe konstant bleiben.

TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

Herr Teichmann übergibt die besagte Glocke seit der ersten Stadtverordnetenversammlung als Tradition zu treuen Händen an seinen Nachfolger.

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Koch, beendet den öffentlichen Sitzungsteil und bittet nach einer kurzen Pause die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 14 Seiten.

Uwe Koch
Vorsitzender

Anke Marggraf
Protokollantin